©Naturwissenschaftlicher Verein für Schwaben, download unter www.zobodat.at

Über die Vogelwelt des Langenauer, Leipheimer und Riedhausener Riedes

Jahresbericht vom 1. 4. 1964 bis 31. 3. 1965

Ein Beitrag zur Avifauna des Ulmer Raumes von Klaus Schilhansl

Im 3. Heft, 1964, „Aus der Schwäbischen Heimat" brachte ich einen Jahresbericht (1. 4. 1963 bis 31. 3. 1964) über die Vogelwelt des Langenauer, Leipheimer und Riedhausener Riedes. Der nun vorliegende Jahresbericht bildet hierzu die Fortsetzung. Näheres über das Gebiet bitte ich dem Jahresbericht 1963/64 und der beiliegenden Übersichtskarte zu entnehmen.

Für die Überlassung ihrer Beobachtungen spreche ich folgenden Herren meinen besten Dank aus:
K. Anka, F. Bader, C. Baier, K. und O. Buck, P. Dolderer †, H. Ehrhardt, K. Frommhold, H. Geiger, G. Haas, E. Häußler, R. und G. Heinkel, G. Heinrichs, J. Hölzinger, A. Kling, H. Koch, Dr. C. König, P. Konrad, E. Leibbrand, U. Lieber, B. Linder, H. Mundle, J. Pflüger, W. Reule, W. Schmidt, K. Schwammberger, Dr. J. Sperber und H. Graf Westarp.

Prachttaucher Gavia arctica. Am 1. und 2. 11. beobachteten Ehrhardt und Kling ein Stück am Oberelchinger Stausee.

Haubentaucher Podiceps cristatus. 1964 brütete ein Paar erfolgreich auf einem Baggersee beim Leipheimer Stausee. Ab 10. 6. beobachtete Ehrhardt dort die beiden Altvögel zusammen mit zwei Dunenjungen (siehe dazu auch Bezzel 1965). Neben dieser Haubentaucherfamilie stellte Ehrhardt am 30. 6. ein und am 9. 7. 3 weitere Altvögel dort fest. Der Herbstdurchzug erreichte sein Maximum am 27. 11. mit 5 Exemplaren am Leipheimer Stausee (Ehrhardt). Das Frühjahrsmaximum von ebenfalls 5 Stück wurde am 27. 3. am Oberelchinger Stausee erzielt (Hölzinger, Verfasser).

Schwarzhalstaucher Podiceps nigricollis. Vom 1. bis 3. 4. verweilte 1 Stück am Leipheimer Stausee (Ehrhardt).
Zwergtaucher Podiceps ruficollis. Am 13. 9. wurde mit 80 Exemplaren am Oberelchinger Stausee das diesjährige Maximum erreicht (Schmidt, Verfasser).

Kormoran Phalacrocorax carbo. Am 22. 3. stand 1 Kormoran auf der Betonwand des Oberelchinger Stausees (Koch, Verfasser).

Zwergrohrdommel Ixobrychus minutus. Auch heuer war wieder mindestens ein Paar an den Rümer Fischteichen: 14. 6. 2 Stück (Verfasser), 28. 8. 1 ♂ (Verfasser). Außerdem gelang Baier 1964 die Beobachtung einer Zwergrohrdommel an einem größeren verschilften Altwasser östlich Leipheim.

Weißstorch Ciconia ciconia. Durch die Entfernung des Storchenhorstes in Langenau, die im Zuge von Bauarbeiten geschah, ist der Storch nun völlig aus Langenau verschwunden. Beobachtungen von Übersommerern oder Durchzüglern: 2. 7. 6 Stück auf Fichten bei der Sixenmühle (Anka). 12. 7. 5 an der Nau bei der Sixenmühle (Hölzinger). Am 23. 8. stellte Mundle einen Trupp von 34 Weißstörchen auf den Feldern östlich von Riedheim fest. Nach Aussage eines Einwohners waren die Störche bereits seit drei Tagen dort; sie nächtigten auf den Häusern von Riedheim.

Winterbeobachtungen:
Vom 14. 12. bis 7. 3. hielt sich 1 Weißstorch in Nersingen auf. Er war unberingt und dürfte wohl irgendwo entflogen sein. Am 18. 2. wurde laut Günzburger Zeitung

©Naturwissenschaftlicher Verein für Schwaben, download unter www.zobodat.at

1 Storch in Ichenhausen gesehen und am 20. 2. beobachtete Ehrhardt 1 Stück beim Leipheimer Stausee. Bei den beiden letztgenannten Exemplaren könnte es sich um den Storch von Nersingen gehandelt haben, da dieser einige Male für wenige Tage aus Nersingen verschwunden war.

Stockente Anas platyrhynchos. Auch die diesjährigen Maxima an den Stauseen erreichten keine besondere Stärke: Oberelchinger Stausee: 2. 11. etwa 150 Stück (Ehrhardt), Leipheimer Stausee: 23. 1. etwa 450 Stück (Ehrhardt).

Krickente Anas crecca. 24 Daten vom Oberelchinger und Leipheimer Stausee. Nur während der Zugzeiten und im Winter beobachtet: Herbstmaximum: 4. 12. 30 Leipheimer Stausee (Ehrhardt). Frühjahrsmaximum: 20. 2. etwa 25 Leipheimer Stausee (Ehrhardt). Außerdem eine Beobachtung vom Riedhausener Ried von etwa 5 Stück am 2. 4. (Kling).

Knäkente Anas querquedula. Vom Oberelchinger und Leipheimer Stausee 12 Beobachtungen aus April, August, September, Oktober und März. Herbstmaximum: 13. 9. 10 Oberelchinger Stausee (Schmidt, Verfasser). Frühjahrsmaximum: 19. 3. 3 ♂♂♀♀ Leipheimer Stausee (Ehrhardt) und 2. 4. 1964 3 ♂♂♀♀ Leipheimer Stausee (Ehrhardt). Weiterhin liegen vom April drei Feststellungen aus dem Riedhausener und dem Leipheimer Ried vor. Maximum: etwa 30 am 2. 4. im Riedhausener Ried (Kling).

Schnatterente Anas strepera. Insgesamt 5 Daten aus April 1964 und 4 Daten aus März 1965 vom Oberelchinger und Leipheimer Stausee. Maximum: 2. 4. 4 ♂♂♀♀ Leipheimer Stausee (Ehrhardt).

Pfeifente Anas penelope. Die Art wurde 15 mal am Oberelchinger und Leipheimer Stausee festgestellt, und zwar in den Monaten Oktober und Dezember bis März. Maximum: 14. 3. 6 ♂♂, 5 ♀♀ Leipheimer Stausee (Ehrhardt, Hölzinger, Linder und Verfasser). Auf dem Frühjahrsdurchzug einmal auch im Riedhausener Ried festgestellt: 30. 3. 2 ♂♂ (Verfasser).

Löffelente Spatula clypeata. 5 Beobachtungen in den Monaten April, September und November vom Leipheimer und Oberelchinger Stausee. Maximum: 2. 4. 4 ♂♂♀♀ Leipheimer Stausee (Ehrhardt). Letztbeobachtung: 15. 11. 1 ♂ 2 ♀♀ Oberelchinger Stausee (Verfasser). Außerdem eine Feststellung aus dem Riedhausener Ried: 2. 4. 1 ♂♀ (Kling).

Kolbenente Netta rufina. Am 15. 11. rasteten 3 ♂♂ und 2 ♀♀ am Oberelchinger Stausee (Bader, Verfasser). Am 5., 12. und 15. 12. wurde je 1 ♂ dort beobachtet (Hölzinger, Kling, Verfasser).

Bergente Aythya marila. Vom 12. 12. bis 28. 3. konnten am Oberelchinger Stausee an 14 Tagen Bergenten beobachtet werden. Die Anzahl blieb während der ganzen Zeit annähernd konstant: Das Maximum wurde am 15. 12. mit 11 Stück erreicht (Verfasser), während am 28. 3. noch 7 ♂♂ und 2 ♀♀ gezählt wurden (Heinkel, Schmidt, Verfasser). Weiterhin beobachtete Ehrhardt am Leipheimer Stausee am 30. 1., 6. 2., 20. 2. und 5. 3. je ein Weibchen und am 19. und 20. 3. 4 ♂♂ und 1 ♀.

Reiherente Aythya fuligula. Von Juni und Juli liegen 3 Beobachtungen vor: 27. 6. 1 ♂, 2. 7. 2 ♂♂ und 19. 7. 2 Leipheimer Stausee (Ehrhardt). Vom 4. 10. bis 31. 3. wurde die Art 24 mal am Oberelchinger und Leipheimer Stausee festgestellt. Herbstmaximum: 5. 12. 40 Oberelchinger Stausee (Kling). Frühjahrsmaximum: 19. 3. 97 (72 ♂♂ 25 ♀♀) Leipheimer Stausee (Ehrhardt).

©Naturwissenschaftlicher Verein für Schwaben, download unter www.zobodat.at

Tafelente Aythya ferina. Die letzten Tafelenten im Frühjahr 1964 beobachtete Ehrhardt am 19. 4. und zwar 1 ♂ 5 ♀♀ am Leipheimer Stausee. Vom 25. 8. bis 31. 3. liegen 39 Daten vom Oberelchinger und Leipheimer Stausee vor. Herbstmaximum: 5. 12. 300 Oberelchinger Stausee (Kling). Frühjahrsmaximum: 14. 3. 1344 Oberelchinger Stausee (Hölzinger, Linder, Verfasser).

Moorente Aythya nyroca. Am 30. 10. hielt sich ein Stück am Leipheimer Stausee auf (Ehrhardt).

Schellente Bucephala clangula. Vom 27. 11. bis 22. 3. insgesamt 16 Daten vom Oberelchinger und Leipheimer Stausee. Maximum: 26. 12. 2 ♂♂ 4 ♀♀ Leipheimer Stausee (Ehrhardt).

Eisente Clangula hyemalis. Am 15. 11. schwamm ein Männchen auf dem Oberelchinger Stausee (Bader).

Samtente Melanitta fusca. Noch am 11. 4. konnte Ehrhardt ein Männchen am Leipheimer Stausee feststellen. Vom 31. 12. bis 7. 1. verweilte ein Weibchen auf dem Leipheimer Stausee (Ehrhardt).

Trauerente Melanitta nigra. Vom 27. 11. bis 5. 12. hielt sich ein Weibchen am Leipheimer Stausee auf (Ehrhardt).

Gänsesäger Mergus merganser. Bis zum 23. 5. (3., 11., 16. und 19. 4., 17., 19. und 23. 5.) beobachtete Ehrhardt ein Paar am Leipheimer Stausee (das Weibchen war flugunfähig — im Winter angeschossen). Am 10. 6. konnte er nur noch das Weibchen feststellen. Vom 28. 12. bis 20. 3. liegen 9 Beobachtungen vom maximal 3 Stück am Leipheimer und Oberelchinger Stausee vor.

Zwergsäger Mergus albellus. Den letzten Zwergsäger stellte Ehrhardt am 19. 4. am Leipheimer Stausee fest. Vom 27. 12. bis 28. 3. liegen 15 Beobachtungen vom Oberelchinger und Leipheimer Stausee vor. Maximum: 21. 2. 2 ♂♂ 3 ♀♀ Oberelchinger Stausee (Kling).

Saatgans Anser fabalis. Am 7. 3. sah Ehrhardt 3 Stück am Leipheimer Stausee.

Rotmilan Milvus milvus. Ein Paar brütete erfolgreich beim Günzburger Stausee: Kling konnte dort die ganze Brutzeit ein Paar beobachten und sah schließlich am 7. 7. beide Altvögel mit mindestens zwei flüggen Jungvögeln. An Winterbeobachtungen wurden mir bekannt: 12. 12. 2 Leipheimer Ried (Mundle), 4. 1. 1 und 5. 1. 2 bei der Seemühle (Dolderer, Hölzinger, Verfasser), sowie am 6. 1. 1 Oberelchinger Stausee (Ehrhardt).

Wespenbussard Pernis apivorus. Beobachtungen am Leipheimer Stausee: 10. 6., 21. 6., 8. 7., 19. 7., 23. 7. und 18. 8. je 1, 20. und 24. 8. je 2, 25. 8. 1, 26. 8. 2 und 31. 8. 1 Stück (Ehrhardt). Beobachtungen im Leipheimer Ried: 17. 5., 20. 7., 26. 7. und 8. 8. je 1 Stück (Anka, Kling).

Rohrweihe Circus aeruginosus. Zugbeobachtungen: 2. 4. 1 ♂, 1 ♀ Riedhausener Ried (Kling), 3. 4. 1 ♀ Leipheimer Ried (Kling), 19. 4. 1 ♂, 1 ♀ Leipheimer Ried (Kling) und 1 ♀ beim Leipheimer Stausee (Ehrhardt). Am 26. 4. sah Hölzinger im Leipheimer Ried ein Männchen, das Nistmaterial in den Fängen trug. Am 17. 5. konnte er im gleichen Ried ein Männchen feststellen. Schließlich beobachtete Haas am 25. 6. ein beutetragendes Weibchen im Leipheimer Ried, während er Anfang August ebendort einen flüggen selbständigen Jungvogel antraf (siehe auch Hölzinger 1965).

©Naturwissenschaftlicher Verein für Schwaben, download unter www.zobodat.at

Kornweihe Circus cyaneus. Alle Beobachtungen stammen aus dem Leipheimer Ried: 2. 4. 1 ♀ (Baier), 3. 4. 1 ♂ (Kling, Verfasser), 5. 4. 2 (O. und K. Buck, Frommhold), 30. 10. 1 ♀ (Kling), 2. 11. 4 ♀♀ (Ehrhardt), 11. 11., 2. 1., 13. 2. und 5. 3. je ein Männchen (Mundle), 24. 3. 1 Männchen (Heinkel).

Wiesenweihe Circus pygargus. Es liegen nur zwei sichere Beobachtungen vor: 9. 6. 1 ♂ (Anka) und 25. 6. 1 ♀ (Haas), beide Feststellungen aus dem Leipheimer Ried.

Fischadler Pandion haliaetus. Am 2. 4. zeigten sich 2 und am 3. 4. 1 am Leipheimer Stausee (Ehrhardt). Schon am 6. 3. beobachtete Heinkel ein Stück an der Nau bei Riedheim.

Baumfalke Falco subbuteo. 1964 brütete ein Paar in einem Feldgehölz bei Langenau (K. Buck). Weitere Feststellungen zur Brutzeit: 9. 6. 1 Exemplar warnt laut und 11. 6. 1 Stück im Leipheimer Ried (Anka), 19. 6. 1 beim Leipheimer Stausee (Ehrhardt), 21. 6. 1 im Leipheimer Ried (Hölzinger).

Wanderfalke Falco peregrinus. Am 19. 4. sah Kling einen Altvogel beim Leipheimer Stausee. Am 9. 11. flog ein Stück über Günzburg (Ehrhardt).

Merlin Falco columbarius. Am 30. 10. traf Kling ein Weibchen im Leipheimer Ried an.

Rotfußfalke Falco vespertinus. Ein überraschend starker Frühjahrsdurchzug von maximal 24 Stück im Leipheimer Ried. Neben einem Paar, das erfolgreich in einem Gehölz im Langenauer Ried brütete, übersommerten im gleichen Gebiet mindestens drei weitere Rotfußfalken (näheres siehe Anka und Hölzinger 1965).

Rötelfalke Falco naumanni. Am 21. 5. beobachteten Hölzinger, Reule und der Verfasser ein altes Männchen in Gesellschaft von 9 Rotfußfalken im Leipheimer Ried (Hölzinger 1965, siehe auch Anka und Hölzinger 1965).

Wachtel Coturnix coturnix. 1964 wurden zur Brutzeit im Leipheimer Ried mindestens 6 Hähne verhört (Anka, Hölzinger, Kling, Reule und Verfasser).

Wasserralle Rallus aquaticus. Am 27. 12. stellte Ehrhardt ein Stück am Leipheimer Stausee fest.

Tüpfelsumpfhuhn Porzana porzana. Am 30. 5. rief ein Stück am Grenzgraben im Leipheimer Ried (Hölzinger).

Kiebitz Vanellus vanellus. Am 14. 6. warnten mindestens drei Kiebitze heftig auf den Wiesen bei den Rümer Fischteichen (Verfasser).

Bekassine Gallinago gallinago. Lieber fand im Frühjahr 1964 ein Gelege mit 4 Eiern im Riedhausener Ried.

Brachvogel Numenius arquata. Am 3. 3. 1964 zogen 100 bis 125 Stück in fünf Trupps von je 20 bis 25 Exemplaren über das Leipheimer Ried in östlicher Richtung (Mundle). Am 17. 5. fand Baier im Leipheimer Ried ein Gelege mit 4 Eiern, aus dem später 3 Jungvögel schlüpften und ein taubes Ei zurückblieb. Am 17. 6. sah Heinkel einen Altvogel mit 4 Dunenjungen im Riedgebiet nördlich Riedheim. Schließlich fand Lieber im Frühjahr 1964 im Riedhausener Ried ein Gelege mit 4 Eiern, aus dem später 4 Jungvögel schlüpften.

Waldwasserläufer Tringa ochropus. Am 15. 12., 6. 1. und 17. 1. hielt sich ein Stück beim Oberelchinger Stausee auf (Ehrhardt, Verfasser).

©Naturwissenschaftlicher Verein für Schwaben, download unter www.zobodat.at

Bruchwasserläufer Tringa glareola. Frühjahrsdurchzug: Leipheimer Ried: 26. 4. 22, 16. 5. 1, 17. 5. 6, 18. 5. 3, 19. 5. 1 und 20. 5. 22 (Ehrhardt, Hölzinger, Kling, Reule, Verfasser). Außerdem ein Stück am 16. 5. beim Leipheimer Stausee (Hölzinger, Verfasser). Bereits am 18. 3. sah Ehrhardt einen Bruchwasserläufer beim Günzburger Stausee.

Grünschenkel Tringa nebularia. Nur eine Beobachtung aus dem Leipheimer Ried: 26. 4. 3 (Hölzinger). Dagegen liegen vom Leipheimer Stausee allein 6 Feststellungen vor: 16. 5. 1, 17. 5. 1, 19. 5. 2, 23. 5. 3, 20. 8. 1 und 24. 8. 2 (Ehrhardt, Hölzinger, Verfasser).

Flußuferläufer Actitis hypoleucos. Den ersten Flußuferläufer sah Ehrhardt am 1. 4. am Leipheimer Stausee. Am 15. und 27. 12. hielt sich ein Stück an einem Druckwasserkanal beim Oberelchinger Stausee auf (Verfasser).

Kampfläufer Philomachus pugnax. Mir wurden nur wenige Beobachtungen bekannt: 2. 4. 24 Riedhausener Ried (Kling), 16. 5. 2 und 18. 5. 8 Leipheimer Ried (Ehrhardt, Kling), 25. 8. und 4. 9. je ein Männchen beim Leipheimer Stausee, sowie 8 am 30. 3. im Riedhausener Ried (Verfasser).

Sturmmöwe Larus canus. Sämtliche Beobachtungen stammen aus dem Dezember: 12. 12. 1 ad. und 15. 12. 2 ad. Oberelchinger Stausee, 26. 12. 2 ad. Leipheimer Stausee, 27. und 31. 12. je 2 Oberelchinger Stausee, sowie 31. 12. 1 ad. Leipheimer Stausee (Erhardt, Hölzinger, Verfassere).

Lachmöwe Larus ridibundus. Am Oberelchinger Stausee bestand, zumindest eine gewisse Zeit lang, während des Winterhalbjahres ein Schlafplatz. Der Großteil der hier übernachtenden Lachmöwen kam vom Stadtgebiet Ulm/Neu-Ulm, wo sie sich tagsüber an der Donau aufgehalten hatten. Am 15. 12. zählte der Verfasser beispielsweise in der Abenddämmerung 358 Stück am Oberelchinger Stausee.

Trauerseeschwalbe Chlidonias niger. Bereits am 16. 4. sah Ehrhardt 2 am Leipheimer Stausee.

Hohltaube Columba oenas. Am 18. 5. beobachtete Ehrhardt ein Stück im Leipheimer Ried. Am 15. 6. sahen Anka und Haas zwei Vögel balzend bei einem Wäldchen im Leipheimer Ried.

Turteltaube Streptopelia turtur. Am 24. 5. traf Hölzinger 4 Stück im Leipheimer Ried an, während Anka am 25. 5. 2 und am 16. 6. einen Trupp von 10 Turteltauben im Leipheimer Ried feststellte.

Türkentaube Streptopelia decaocto. 1964 brütete ein Paar in einer Weißtanne in Leipheim (Heinrichs, Baier). Je ein Paar nistete außerdem in Oberstotzingen (nicht erfolgreich) und in Niederstotzingen (Dolderer). Am 25. 3. konnte der Verfasser 10 Stück an der Futterstelle eines Ententeiches in Niederstotzingen feststellen. Am 5. 1. zählte der Verfasser in ganz Langenau mindestens 32 Exemplare, während Kling den Türkentaubenbestand Günzburgs im Frühjahr 1965 auf etwa 25 Paare schätzt.

Schleiereule Tyto alba. Am 13. 3. flog ein Stück der dunklen Phase niedrig über dem schneebedeckten Gelände bei der Sixenmühle umher (Heinkel). Kling hörte am 15. 3. 2 und am 16. 3. 1 Stück in Günzburg. Am 28. 3. fanden Heinkel, Schmidt, Verfasser im Oberelchinger Stausee eine tote, schon stark verweste Schleiereule, die wohl infolge des strengen Nachwinters umgekommen war.

Sumpfohreule Asio flammeus. Baier traf noch am 2. 4. 8 Stück im Leipheimer Ried an. In der Folgezeit wurden dann bis 10. 8. (2 Exempl. im Leipheimer Ried, Mundle)

©Naturwissenschaftlicher Verein für Schwaben, download unter www.zobodat.at

nur noch höchstens 4 Altvögel in diesem Gebiet gesehen. Am 17. 5. fand Bader ein Nest mit 7 Jungvögeln und 1 tauben Ei zwischen trockenen Seggenblüten im Langenauer Ried (siehe auch Hölzinger 1965), und am 12. 7. fand Anka ein Dunenjunges im gleichen Riedteil, das er beringen konnte. Es brüteten also im Langenauer Ried 1964 insgesamt zwei Paare. Ein weiteres Paar dürfte im Riedhausener Ried erfolgreich genistet haben, denn dort sah Geiger während der Brutzeit regelmäßig ein Paar, während er im Juli plötzlich 5 Stück dort feststellte. Am 2. und 11. 11. beobachteten Ehrhardt und Mundle wieder 2 Stück im Leipheimer Ried. Am 7. 3. sah Kling 2 Ex. am nordwestlichen Ortsrand von Günzburg.

Eisvogel Alcedo atthis. Beobachtungen beim Leipheimer Stausee: 11. 4. und 10. 6. je 1, 27. 6. 2, 30. 6., 2. 7. und 13. 7. je einer (Ehrhardt). Am 14. 7. und 19. 7. je einer bei den Rümer Fischteichen (Hölzinger, Verfasser). Außerdem sah der Verfasser am 20. 7. ein Stück mit Futter im Schnabel vom Thalfinger Baggersee zur Donau fliegen.

Blauracke Coracias garrulus. Je ein Stück sah Konrad am 26. 5. im Leipheimer Ried und Anka am 16. 6. nordwestlich davon.

Wiedehopf Upupa epops. Am 29. 5. rief ein Stück im Leipheimer Ried (Anka). Am 23. 8. sah Mundle ein Exemplar ebendort.

Mittelspecht Dendrocopos medius. Hölzinger sah am 31. 5. und 1. 8. einen Mittelspecht im Leipheimer Ried.

Schwarzspecht Dryocopus martius. Am 6. 3. traf Ehrhardt ein Stück im Auwald beim Leipheimer Stausee an.

Uferschwalbe Riparia riparia. Am 18. 8. ein Albino (grauweißlich mit bräunlichen Stellen) unter 50 Stück am Oberelchinger Stausee (Verfasser).

Nebelkrähe Corvus corone cornix. Am 2. 11. hielt sich ein Exemplar beim Oberelchinger Stausee auf (Ehrhardt).

Weidenmeise Parus atricapillus. Am 16. 6. beobachtete Anka eine Familie von zwei Altvögeln und mindestens zwei flüggen Jungen in einem Wäldchen im Leipheimer Ried. Kling konnte ebendort am 8. 8. zwei Altvögel zusammen mit drei Jungvögeln feststellen.

Wasseramsel Cinclus cinclus. Am 17. 1. und 11. 3. je ein Stück beim Oberelchinger Stausee (Verfasser).

Steinschmätzer Oenanthe oenanthe. Bereits am 27. 3. zeigte sich ein Steinschmätzer im Leipheimer Ried (Mundle).

Schwarzkehlchen Saxicola torquata. Am 15. 8. ein Stück im Leipheimer Ried (Graf Westarp). Am 14. 3. ein Weibchen beim Leipheimer Stausee (Hölzinger, Linder, Verfasser).

Blaukehlchen Luscinia svecica cyanecula. Am 1., 2. und 3. 4. je ein Exemplar am Leipheimer Stausee (Ehrhardt). Weiterhin beobachteten Kling und Sperber je ein Stück am 2. und 4. 4. im Riedhausener Ried.

Drosselrohrsänger Acrocephalus arundinaceus. Am 14. 6. fütterte ein Altvogel zwei eben flügge Jungvögel in den Rümer Fischteichen. Insgesamt dürften es 1964 in den Rümer Fischteichen mindestens drei Brutpaare gewesen sein (Verfasser). Am 7. 7. stellte Kling zwei Stück an einem Altwasser östlich Leipheim fest.

©Naturwissenschaftlicher Verein für Schwaben, download unter www.zobodat.at

Halsbandschnäpper Ficedula albicollis. Am 16. 5. trafen Hölzinger und der Verfasser mindestens 10 singende und revierverteidigende ♂♂ im Auwald bei Weißingen an (Hölzinger 1965). Am 7. 6. hörte und sah der Verfasser dort noch 3 singende Männchen.

Wiesenpieper Anthus pratensis. Am 29. 6. beobachtete Anka im Leipheimer Ried zwei Altvögel zusammen mit zwei eben flüggen Jungvögeln.

Schwarzstirnwürger Lanius minor. Am 31. 5. und 27. 6. je ein Stück im Leipheimer Ried (Hölzinger, Kling). Am 21. 7. stellten König und Schwammberger zwei Altvögel mit vier fast selbständigen Jungvögeln bei Niederstotzingen fest (siehe auch Hölzinger 1965).

Rotkopfwürger Lanius senator. Bei der Sixenmühle brüteten 1964 mindestens zwei Paare: So beobachtete Anka am 29. 6. einen Altvogel mit einem flüggen Jungvogel südwestlich und zwei Altvögel und einen Jungvogel östlich von ihr.

Birkenzeisig Carduelis flammea. Am 15. 12. überflogen zwei Stück rufend den Oberelchinger Stausee (Verfasser).

Fichtenkreuzschnabel Loxia curvirostra. Am 19. 4. beobachtete Hölzinger einen Trupp von 45 Exemplaren im Auwald bei Weißingen.

Literatur:

Anka, K. und J. Hölzinger (1965): Durchzug und erfolgreiche Brut des Rotfußfalken (Falco vespertinus L.) 1964 im Ulmer Raum. — Anz. orn. Ges. Bayern 7, 325—332.

Bezzel, E. (1965): Zum Brutbestand von Lappentauchern und Enten in Südbayern. — Anz. orn. Ges. Bayern 7, 249—272.

Hölzinger, J. (1965): Übersicht über die Vogelwelt des Ulmer Raumes. — Mitt. Ver. Naturw. Math. Ulm 27, 90—152.

Schilhansl, K. (1964): Über die Vogelwelt des Langenauer, Leipheimer und Riedhausener Riedes. Jahresbericht vom 1. 4. 1963 bis 31. 3. 1964. — Ber. Ver. Naturw. Schwaben 68, 45—55.

Neues aus dem Augsburger Tiergarten

Das erste Halbjahr 1965 brachte uns ungewöhnlich ungünstige Witterung. Während der Januar noch milde war, wurden in den folgenden Monaten bis Mitte Juni erheblich niedrigere Temperaturen verzeichnet, als es sonst üblich ist. Zudem waren die Niederschläge fast doppelt so hoch wie im langjährigen Durchschnitt. Nur vier Tage im Februar waren ohne Niederschläge. Im April regnete es an 23 Tagen, im Mai an 25 Tagen und in der ersten Junihälfte nahezu täglich. Diese Ungunst der Witterung beeinträchtigte den Besuch des Tiergartens erheblich. Wir zählten im ersten Halbjahr 1965 nur 98717 Personen gegen 119076 im ersten Halbjahr 1964 und 104573 im ersten Halbjahr 1963.

Im Tiergarten wurden geboren: 2 Mantelpaviane, 1 Mischling, dessen Vater ein Watussibulle und dessen Mutter ein Bastard aus Yak und Steppenrind ist, ein Watussirind, eine Zwergziege, eine Hängeohrziege, 2 Damhirsche, 2 Lamas, ein Alpaka, ein Shetlandpony, 2 Surikaten oder Erdmännchen, 2 Braunbären, 2 Wölfe, ein Löwe, 2 Bennetts-Känguruhs. Erbrütet wurden: 4 Schwarze Schwäne, 4 Fleckschnabelenten, 2 Kolbenenten und 5 Kanada-Gänse.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Berichte des naturwiss. Vereins für Schwaben, Augsburg

Jahr/Year: 1965

Band/Volume: 69

Autor(en)/Author(s): Schilhansl Klaus

Artikel/Article: Über die Vogelwelt des Langenauer, Leipheimer und Riedhausener Riedes 60-66